

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 77.

Dienstag den 4. April 1871.

Nr. 2376.

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain, betreffend den Verkauf von Militärdienstpferden.

Laut der Mittheilung des k. k. General-Commando's Graz vom 1. April 1871, ad Zahl 1433/XVI, Milit.-Abtheilung, stehen von den bisherigen zum Verkaufe classificirten Militärdienstpferden gegen bare Bezahlung zur sogleichen Abnahme bereit, in:

Graz beim Fuhrwesens-Commando:

1 gutes, Preis 160 fl.,
38 mittelmäßige, Preis 116 fl. per Stück,
28 schlechte, " 80 " " "

Laibach und Concurrenz beim 7. Art.-Regmt.:

652 gute, Preis 200 fl. pr. Stück,
197 mittelmäßige, Preis 120 fl. per Stück,
30 schlechte, " 80 " " "

Graz und Leoben beim 8. Art.-Regiment:

257 gute, Preis 180 fl. pr. Stück,
425 mittelmäßige, Preis 117 fl. per Stück,
46 schlechte, " 70 " " "

Die Bezeichnung „gut“, „mittelmäßig“ und „schlecht“ bezieht sich nur auf die relativen Eigenschaften als Militärpferd.

Wer um obige Preise das ganze Quantum oder große Partien übernimmt, erhält das Vorrecht des Bezuges. Bis 7. April werden Offerte angenommen, dann aber der Picitationsweg eingeschlagen, falls keine befriedigenden Resultate erfolgen.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach, am 3. April 1871.

(133—1)

Nr. 351.

Concursauschreibung.

An dem k. k. Obergymnasium in Laibach ist eine Lehrstelle extra statum für klassische und slovenische Philologie in Erledigung gekommen.

Die mit dieser Stelle verbundenen Bezüge

werden nach dem Gehaltsgeetze vom 9. April 1870 bemessen.

Die Bewerber haben ihre forschristsmäßig belegten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilisirten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde

längstens bis Ende April 1871

an den k. k. Landesschulrath für Krain gelangen zu lassen.

Laibach, am 29. März 1871.

k. k. Landesschulrath.

(735—3)

Nr. 279.

Concurs-Auschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse pr. 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

12. April 1871

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angesuchten Stelle, insbesondere auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift gehörig nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des k. k. Bezirksgerichtes in Neumarkt verwandt oder verschwägert sind.

Auf geeignete disponible Bezirksamts-Kanzlisten wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 25. März 1871.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(132—2)

Nr. 414.

Concurs-Auschreibung.

Zur Besetzung einer Gefangenaufsehersstelle I. Klasse eventuell II. Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach, mit der jährlicher Löhnung von 300 fl. eventuell 260 fl. ö. W., dem Genuße

der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformirungs-Vorschrift wird der Concurs

bis 8. April 1871

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und bereits in öffentlichen Diensten stehende Bewerber im Dienstwege bei der gefertigten Strafhans-Verwaltung zu überreichen.

Als Gefangenaufseher werden nur solche Bewerber angestellt, welche des Lesens und Schreibens und der beiden Landessprachen kundig sind, auch wird darauf gesehen, daß jeder anzustellende Aufseher wo möglich in einer gewerblichen Beschäftigung geübt oder doch erfahren sei.

Jeder aufgenommene Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher mit gleicher Löhnung und Bezügen zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung dessen definitive Ernennung erfolgt.

Bewerber ledigen Standes, welche eine längere Militärdienstleistung nachweisen, und insbesondere vorgemerkte Militäraspiranten für das Justiz-Resort werden vorzugsweise berücksichtigt.

Laibach, am 31. März 1871.

k. k. Strafhans-Verwaltung.

(131—2)

Nr. 134.

Rundmachung.

Mittwoch den 12. April 1871, Nachmittag um 4 Uhr, findet hier im Strafhause die Versteigerung von 360 Pfund Leinenhemden und 270 Pfund Leder und Sohlen von unbrauchbaren Schuhen gegen gleich bare Bezahlung statt.

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Laibach, am 31. März 1871.

k. k. Strafhans-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 77.

(673—3)

Nr. 1129.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Klemenz, durch Dr. Suppan, die executive Versteigerung des der Maria Dolničar von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, in der Steuergemeinde der Tiranu-Vorstadt gelegenen, im magistratlichen Grundbuche sub Mappa F. F. vorkommenden Gemeintheiles wegen schuldigen 340 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 17. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein Badium von 10 fl. zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Satzgläubigern Johann Laurin und Josef Stepan und deren Rechtsnachfolgern zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte bekannt gegeben, daß der diese Feilbietung bewilligende Bescheid dem: ihnen bestellten Curator ad actum, Herrn Dr. Goldner in Laibach, zugestellt worden ist.

Laibach, am 28. Februar 1871.

(670—2)

Nr. 1113.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Dobranz die executive Versteigerung der dem Franz und der Katharina Beslaj gehörigen, gerichtlich auf 108 fl. geschätzten, im magistratlichen Grundbuch Rectf. Nr. 462 3/4 und sub

Hs.-Nr. 516 2/3 vorkommen den Gärten bewilliget, und seien hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. März 1871.

(738—3)

Nr. 448.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur nomine des h. Aeras mit dem Bescheide vom 29. December 1868, Z. 3681, auf den 11. Mai 1869 angeordnet gewesene, jedoch sohin sistirte dritte executive Feilbietung der dem Simon Treun von Godowitsch gehörigen, im Grundbuche Poitsch sub Urb.-Nr. 258/696 vorkommenden Realität im Reassumirungswege mit dem vorigen Bescheide und mit Beibehaltung der Stunde auf den

11. April 1871,

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 2ten October 1870.

(672—3)

Nr. 1609.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 20ten December 1870, Z. 8546, auf den 7. April 1871

angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Penko gehörigen, zu Parje Cur.-Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche ad Mählhofen sub Urb.-Nr. 69 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde von Amtswegen übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten März 1871.

(707-3) Nr. 276.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Herrn Gustav Gollig von Cilli, durch Herrn Dr. Karl Breznik von Bettau, gegen Franz Adam von Unterpala Nr. 6 wegen aus dem Urtheile von 16. März 1869, Z. 783, schuldigen 90 fl. 61 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Mätzing sub Cur.-Nr. 345, Rectif.-Nr. 189 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 892 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den
5. April,
3. Mai und
7. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Jänner 1871.

(693-3) Nr. 3443

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Josef Schindler, pens. k. k. Thierarzt.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 19. Februar 1871 verstorbenen Josef Schindler, pens. k. k. Thierarzt, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den
15. April 1871

zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Laibach, am 28. Februar 1871.

(710-3) Nr. 6651.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kure von Oberberg in die Relicitation der auf Johann Romanič vergewährten, vom Markus Baidetič von Oberberg um den Meistbot pr. 631 fl. ö. W. erstandenen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom. I, Fol. 126, Rectif.-Nr. 93 vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung die einzige Tagfagung auf den
12. April 1871,

Vormittags 11 Uhr, mit dem Beifage angeordnet worden, daß dabei diese Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. December 1870.

(661-3) Nr. 32.

Erinnerung

an Lorenz, Miza, Barbara, Gertraud und Mathäus Lenarčič, Josef Wocher, Elisabeth Babnik, Blas Ballon, Johann Kunaver und Lukas Hafner, eventuell deren Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden Lorenz, Miza, Barbara, Gertraud und Mathäus Lenarčič, Josef Wocher, Elisabeth Babnik, Blas Ballon, Johann Kunaver und Lukas Hafner, eventuell deren Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:
Es habe Nikolaus Erbenjak von Draule, durch Dr. Sajovic in Laibach, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf seiner, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 142 1/2 vorkommenden Realität zu

Draule Consc.-Nr. 33 intabulirten Tabularposten als: 1. für Lorenz, Miza, Barbara und Gertraud Lenarčič pr. 100 fl., 2. für Mathäus Lenarčič pr. 63 fl., 3. für Josef Wocher pr. 30 fl.; 4. für Elisabeth Babnik pr. 20 fl.; 5. für Blas Ballon pr. 13 fl.; 6. für Johann Kunaver pr. 16 fl.; 7. für Lukas Hafner pr. 38 fl., sup. praes. 2. Jänner 1871, Z. 32, hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den
14. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Rudolf in Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Laibach, am 3. Jänner 1871.

(696-2) Nr. 1268.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reinz wird in der Executionsache des Karl Perjatel von Reinz wider Johann Pitkovič von Sigmarič peto. 11 fl. c. s. c. dem Letztern, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, dann seinen unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als: den Andreas Gornič'schen Pupillen und Anna Čampa, hiemit kundgemacht, daß die für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn Johann Jaidiga von Soderschitz zugestelt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Reinz, am 14. März 1871.

(709-3) Nr. 6643

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgericht Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Flora Haidendorfer von Gmünd, durch Herrn Dr. Carl Breznig, in die Relicitation der auf Johann Romanič vergewährten, vom Markus Baidetič von Oberberg um den Meistbot pr. 631 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. I, Fol. 126, Rectif.-Nr. 93 vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung die einzige Tagfagung auf den
12. April 1871,

Früh 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifage angeordnet worden, daß dabei diese Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. December 1870.

(764-2) Nr. 1034.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 16ten December 1870, Z. 4830, kundgemacht, daß bei resultatloser erster executiver Feilbietung der dem Johann Mahorčič von Grosjubelska gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergütl sub Urb.-Nr. 37 1/2 vorkommenden Realität zur zweiten auf den
18. April 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. März 1871.

(763-2) Nr. 1102.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 12ten Jänner 1871, Z. 4873, kundgemacht, daß bei resultatloser erster executiver Feilbietung der dem Andreas Willauz von Bründl gehörigen, im Grundbuche des Gutes Kusdorf sub Urb.-Nr. 51 und 53 vorkommenden Realitäten zur zweiten auf den
21. April 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. März 1871.

(713-2) Nr. 5993.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Maurin von Vertač Nr. 8.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Maurin von Vertač Nr. 8 hiermit erinnert:

Es habe Georg Kurre von Vertač, als Cessionär des Georg Jugina von Tschöplach, wider denselben die Klage auf Zahlung des ihm aus der Cession vom 6. Juli 1863 schuldigen Betrages von 122 fl. 55 fr. ö. W. sub praes. 5. November 1870, Z. 5993, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den
24. April 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Gellagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. November 1870.

(729-2) Nr. 537.

Forderungs-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Modic von Neumarkt in die executive Feilbietung des auf der, dem Georg Kaučič von St. Katharina eigenthümlich gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 94 eingetragenen Viertelhube für die Maria Kaučič von St. Katharina mittelst Ehevertrages vom 22. April 1860 hastenden, mit dem executiven Asteypfandrechte belegten Heiratsgutes per 150 fl., zur Einbringung der Forderung des Mathias Modic aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18ten Juni 1867, Z. 1244, per 26 fl. 50 fr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den
26. April,
26. Mai und
27. Juni 1871,

jedesmal Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhange hieramts angeordnet, daß obiges Heiratsgut bei der letzten Tagfagung allenfalls auch unter dem Kennwerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. März 1871.

(724-2) Nr. 330.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ernst Faber von Gotschee, durch Herrn Dr. Wenedikter, gegen Georg König von Rothenstein wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juli 1855 schuldigen 67 fl. ö. W. c. s. c. in die Reaffumirung der mit dem Bescheide vom 11. August 1869, Nr. 2319, bewilligten und schon sistirten zweiten und dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Gotschee sub Tom. A, Fol. 35, Rectif.-Nr. 774 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 91 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den
24. April und
24. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 5. Februar 1871.

(716-2) Nr. 6796.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Kalner von Unterlag gegen Johann Demman von Maierle wegen aus dem Vergleiche vom 4. Juli 1854, Z. 2591, schuldigen 90 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 52 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den
26. April,
26. Mai und
21. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. December 1870.

(712-2) Nr. 6227.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Miko Madronič von Schweinberga.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Miko Madronič von Schweinberg, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Ivan Mufanz von Rejovas wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 180 fl. und Pränotationsrechtfertigung sub praes. 16. November 1870, Z. 6227, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den
24. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und dem Gellagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. November 1870.

(715-2) Nr. 6537.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Stephan Smul von Kälbersberg und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Stephan Smul von Kälbersberg und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Joseph Grahel von Dloviz Haus-Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 13 fl. 50 fr. österr. W. sub praes. 30 November 1870, Z. 6537, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den
24. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Smulcar, Gemeindevorsteher von Kälbersberg, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. December 1870.

(725—1) Nr. 184.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur nom. h. Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Josef und Maria Papez von Seisenberg Haus-Nr. 126 wegen aus dem Rückstandsausweise an k. k. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 38 fl. 59 1/2 fr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 77 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 575 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

21. April,

22. Mai und

21. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. Jänner 1871.

(725—1) Nr. 184.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur nomine h. Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Josef und Maria Papez von Seisenberg Haus-Nr. 126 wegen aus dem Rückstandsausweise an k. k. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 38 fl. 59 1/2 fr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 77 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 575 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

21. April,

22. Mai und

21. Juni 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. Jänner 1871.

(557—1) Nr. 437.
Executive Forderungsfeilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Katharina Welley und Josefine Wlofisch, durch Herrn Dr. Moj in Pettau, gegen Frau Ludovika Pollak von Neumarkt, Universalerin des sel. Franz X. Oman, in die executive Feilbietung der Franz X. Oman'schen Forderungen bei Jakob Milac von Hälben aus dem Schuldscheine vom 21. April 1860 per 120 fl. ö. W., intabulirt auf seiner Realität Urb.-Nr. 206 ad Herrschaft Michelstetten, und ferner bei Johann Bidie von St. Georgen aus dem Schuldscheine vom 22. April 1850 und Cession vom 25. April 1858 pr. 105 fl. ö. W., intabulirt auf seiner Realität Urb.-Nr. 1 1/2 ad Corporis Christigütl, wegen schuldigen 160 fl. ö. W. gewilliget, und zu diesem Ende seien drei Feilbietungstermine auf den

1. Mai,

2. Juni und

3. Juli 1871,

jedesmal früh 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden,

daß diese Forderungen nur bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. Februar 1871.

(683—1) Nr. 1086.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des k. k. Domänen- und Steuer-Aerars, gegen Herrn Friedrich und Frau Amalie Schadel wegen schuldigen 8998 fl. 27 1/2 fr. und 111 fl. 90 1/2 fr., resp. 64 fl. 53 1/2 fr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 4 5/8, 12 1/4 und 1207 vorkommenden, in Adelsberg gelegenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Gesamtschätzungswerte von 3473 fl. 20 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

3. Mai,

3. Juni und

4. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. März 1871.

(745—1) Nr. 628.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Krain, in Vertretung des h. k. Aeras und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Thomas Paulin von Krusce gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 225/226, Rectf.-Nr. 457 vorkommenden, gerichtlich auf 1115 fl. bewerteten Realität wegen laut Rückstandsausweises vom 6. April 1869 schuldigen 144 fl. 63 fr. e. s. e. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den

3. Mai,

2. Juni und

5. Juli 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei, und die Reassumirung des mit dem Bescheide vom 10. October 1870, Z. 4200, sistirten dritten executive Feilbietungstermines obgenannter Realität wegen rückständigen Executionskostenrestes pr. 15 fl. 40 fr. bewilliget und hiezu die Tagfagung auf den

5. Juli 1871,

hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagfagung nur um oder über den obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird, hinsichtlich der reassumirten dritten Feilbietung aber es bei dem vorigen Bescheidshange zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten Februar 1871.

(767—1) Nr. 1489.
Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kundgemacht, daß das h. k. k. Kreisgericht Rudolfswerth mit dem Erkenntnisse vom 21. I. N., Nr. 286, den Valte Pak's, Mahlmühl- und Sägnattbesitzer in Soderschitz sub Hs.-Nr. 35, wegen Verschwendung unter Curatel zu setzen befunden habe, und daß demselben vom gefertigten Bezirksgerichte Herr Johann Segan von Traanagora mit dem Decrete de dato hodierno als Curator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31ten März 1871.

Kleidermacher-Association

Die ergebenst gefertigte Association beehrt sich hiemit dem P. T. Publicum anzuzeigen, daß sie am Montag den 3. April ein

Kleidermacher - Associations - Geschäft

eröffnet. Sie arbeitet um **30 pCt. billiger** als jedes andere Geschäft in Laibach für reelle Waare und solide Bedienung wird garantirt. — Die Association befindet sich **vis-à-vis** der **Gradesth-Brücke** im **Apotheker Gegenberaischen Hause**, im **1. Stock.** (139—2)

Die Kleidermacher-Association.

WIR

werden täglich von unseren geehrten zahlreichen Kunden aufgefodert, nachdem in der am 31. December 1870 stattgehabten Ziehung der Braunschweiger 20-Thalerlose sowohl der Haupttreffer hier in Wien, der zweite Haupttreffer mit 5000 Thaler in Silber jedoch bei uns mit einem gezogenen Serienlose gezogen wurde,

neue Spiel-Gesellschaften auf Braunschweiger Lose mit gezogenen Serien zu arrangiren.

Nachdem jedoch die Serien-Ziehung dieser beliebten Losgattung erst am 1. Mai s. c. erfolgt, wir jedoch gewohnt sind, allen Anforderungen des geehrten Publicums rasch und prompt zu entsprechen,

empfehlen wir schon jetzt besonders folgende zwei Combinationen von Gesellschafts-Spielen mit **zwei oder vier gezogenen Serien.**

I. Spiel-Gesellschaft
auf **60 Stück Braunschweiger**
20 Thaler Lose

mit 2 gezogenen Serien in 26 monatlichen

Raten à 6 fl

(Hier werden jedem Theilnehmer 3 Stück

Original-Lose ausgefolgt.)

II. Spiel-Gesellschaft
auf **100 Stück Braunschweiger**
20 Thaler Lose

mit 4 gezogenen Serien in 26 monatlichen

Raten à 10 fl.

(Hier werden jedem Theilnehmer 5 Stück

Original-Lose ausgefolgt.)

Vormerkungen

werden in Gesellschaft I. mit fl. 6, in II. mit fl. 10 als erste Rate bereits entgegengenommen, das betreffende Document mit dem genauen Verzeichniß der 60 oder 100 Stück Lose sogleich ausgefolgt und nach erfolgter Serienziehung werden dem jetzt beitretenden Theilnehmer ausser den vollen 60 oder 100 Stück Losen, welche jedoch in der Serienziehung am 1. Mai a. e. ebenfalls zur Verlosung kommen, **zwei oder vier Serienlose** als Prämie für die sofortige Beitretung in die Gesellschaft beigegeben.

Durch gegenwärtiges Arrangement bieten wir dem P. T. Publicum vor der Serienziehung eine viel grössere Gewinn-Chance als nach derselben, indem wahrscheinlich ausser den von uns garantirten zwei oder vier gezogenen Serien auch von den 60 oder 100 Losen aus der Gesellschaft, die sämmtlich in der Serienziehung mitspielen, mehrere gezogen werden, und ist bekanntermassen durch den Besitz von mehreren Serienlosen Jedermann die günstigste und billigste Gelegenheit geboten, an einem grossen Haupttreffer durch eine geringe Anzahlung theilzunehmen. Die Einzahlung ist aber auch nicht verloren, wenn im schlimmsten Falle der Haupttreffer die Gesellschaft nicht begünstigt, denn zum Schlusse der Einzahlung erhält jeder Theilnehmer **drei oder fünf Original-Lose**, welche zu jeder Stunde verwerthet werden können, **daher auch eine gute Sparanlage!**

Subscribenten, welche eine ganze Gesellschaft von 20 Theilnehmern engagiren, erhalten nach Einsendung der ersten Raten und Adressen-Angabe der einzelnen Theilnehmer **ein Original-Braunschweiger Los** als Prämie.

Einzelne Theilnehmer, welche beiden Gesellschaften I. und II. beitreten und auf beide die ersten drei Raten auf einmal bezahlen, d. i. 48 fl., erhalten als Prämie **ein Original-Sachsen-Meinigen-Los.**

Wir laden unsere geehrten Committenten und das P. T. Publicum **zur baldigen Vormerkung** auf unsere Gesellschaftsspiele dieser beliebten Losgattung mit gezogenen Serien umsomehr ein, nachdem wir in verlossener Ziehung vielen verspäteten Aufträgen nicht mehr entsprechen konnten, und bei den günstigen Chancen, reger Nachfrage und Absatz derselben **eine bedeutende Curs-Steigerung** unausbleiblich erscheint.

Vormerkungen werden nur gegen Einsendung von 6 oder 10 fl. prompt effectuirt.

Bankhaus Nyitrai & Co., Wien, Kärntnerstrasse 57, und **Pest**, Josefsplatz 5.

Braunschweiger Original-Lose mit gezogener Serie aus der nächsten Ziehung vom 1. Mai erlassen wir gegenwärtig mit 30 fl. Angabe zum Preise von 95 fl. Nähere Auskünfte ertheilt Herr Albert Trinker, Laibach. (736—3)

(711—3) Nr. 6931.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Valentin Preuz von Krainburg gegen Josef Kohlbefen von Tschernembl wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. Mai 1865, Z. 3051, schuldigen 400 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Müstlinger und Tschernempler Gült sub Urb.-Nr. 169, Rectf.-Nr. 552, dann im Grundbuche ad Stadtgült Tschernembl sub Cur.-Nr. 327, 328, 329, 330, 331, 388, 390, 340, 341, 342, 343 und 77 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

19. April,

17. Mai und

14. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. December 1870.

(708—3) Nr. 6866.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Josephine Breznig von Pettau, durch Herrn Dr. Karl Breznig von Pettau, gegen Johann Agnic von Svibnik wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Februar 1868, Z. 737, schuldigen 35 fl. 70 fr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad St. Spiritus-Gült sub Fol. 8, 23, 28, Rectf.-Nr. 3 1/2, 10 1/2 und 18 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

12. April,

10. Mai und

14. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. December 1870.

Zahnarzt

A. Paichel

macht dem p. t. Publicum die höfliche Anzeige, daß er wie bisher die zahnärztliche Ordination bis 15 Mai fortsetzt in Zahnarzt (779-1) Engländer's Etablissement nächst der Gradecskybrücke. Ordinationen täglich von 9 bis 6 Uhr.

Zur gütigen Beachtung!

In der St. Peter-Vorstadt Haus Nr. 142, beim „Kaiser von Oesterreich“, sind 2 Comfortabel und 3 vierstellige Wagen sammt Pferde-Geschirr zu verkaufen. (777-1).

Ein Gärtner

findet sogleich unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Vorzüglich sind pomologische Kenntnisse bedingt.

Adresse aus Gefälligkeit in der Expedition dieser Zeitung. (742-3)

Es werden hier dem Publicum den unserigen nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfohlen, welche natürlich nicht die richtige Wirkung haben können; um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.



Lilionese,

vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase; sicheres Mittel für trophulöse Uneinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantiert, à fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

Barierzengungs-Pomade à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert. Auch wird dieselbe zum Kopfhhaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbmittel, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Barispuren binnen 15 Minuten.

Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin. Die Niederlage befindet sich in Laibach bei **Albert Trinker.** (2623-21)

(366-1) Nr. 34.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 28. October 1870, Z. 4978, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stibel von Udiza Nr. 38, gegen Michael Stibil von dort Nr. 31 die auf den 13. Jänner angeordnete dritte executive Real-Feilbietung auf den 16. November 1871

mit Beibehaltung des Ortes und des früheren Anhanges übertragen worden.

R. t. Bezirksgericht Wippach, am 7ten Jänner 1871.

(193-1) Nr. 5848.

Feilbietungs-Uebertragung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz die mit dem Bescheide vom 5. October 1870, Nr. 4565, zur Einbringung der behaupteten Forderung pr. 60 fl. c. s. c. auf den 15. December 1870, 16. Jänner und 16. Februar 1871, angeordneten erste, zweite und dritte executive Feilbietung der dem Johann Oberstar von Kaititz gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität auf den

- 1. Mai,
- 5. Juni und
- 3. Juli 1871,

Vormittags 10 bis 12 mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. t. Bezirksgericht Reifnitz, am 26ten December 1870.

Voitsberger Actien-Glas-Fabrik.

Einladung

zur

ausserordentl. Generalversammlung zu Graz

am 27. April d. J. um 10 Uhr Vormittags im Saale „zum Erzherzog Johann“ (Sackstrasse Nr. 5.) Tagesordnung.

- 1. Wahl des Verwaltungsrathes.
- 2. Abänderung der Statuten.

Ber Besitz von 10 Stück Actien, beziehungsweise Interimsscheinen, gibt eine Stimme in der Generalversammlung, zu welcher jeder Actionär Zutritt hat, der sich mittelst Vorzeigung des *Depotscheines* ausweist, bis zum 13. April d. J. bei einer der Zahlstellen die entsprechende Anzahl von Actien beziehungsweise Interimsscheinen hinterlegt zu haben. *Abwesende* können sich durch *schriftlich bevollmächtigte* Actionäre vertreten lassen. Zu diesem Behufe genügt die Ausfüllung der auf der Rückseite der *Legitimationskarte* gedruckten *Vollmacht*.

(772)

Für das Consortium: **Carl Polley.**

Rothschild & Comp.

Postgasse Nr. 14, Wien.

Neue vortheilhafteste Spiel-Gesellschaften

mit Gewinnen von

fl. 300.000, 250.000, 220.000, 200.000, 150.000, 140.000, 100.000, 70.000, 50.000, 25.000 etc.

auf 20 Stück k. k. österr. Staatslose vom Jahre 1864, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 8 als erste Rate;

auf 20 Stück königl. ungarische Staatslose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;

auf 20 Stück kaiserl. türkische Lose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;

auf 40 Stück herzogl. Braunschweiger Lose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 5 als erste Rate.

Für alle Ziehungen gilt 20tel Antheilscheine auf 1864er Staatslose à fl. 8 pr. Stück — 9 Stück à fl. 70 — 20 Stück à fl. 150. — 20tel Antheilscheine auf königl. ungarische Lose à fl. 7 pr. Stück — 6 Stück à fl. 40 — 20 Stück à fl. 130. — **Promessen zu allen Ziehungen.** — **Aufträge für die k. k. Börse** werden gegen Bar oder entsprechende Angabe bestens ausgeführt. — An- und Verkauf von Staatspapieren, Losen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien. — Prospeete, Pläne, Ziehungslisten gratis. (774-1)

Rothschild & Comp. in Wien, Postgasse 14.

Dank und Anempfehlung.

Am 10. März ist bei dem Brande in Präwald mein Nebengebäude, welches ich um 4000 fl. bei der löblichen k. k. priv. Assieurations Generale in Triest versicherte, ein Raub der Flammen geworden.

Die Schadenerhebung wurde durch den Hauptagenten obiger Versicherungsanstalt Herrn Vincenz Seunig in Laibach allsogleich vorgenommen und mir der entfallende Entschädigungsbetrag in drei Tagen prompt ausbezahlt. (769)

Ich fühle mich daher veranlaßt, dieser Versicherungsanstalt meinen Dank auszusprechen und solche Jedermann auf das wärmste anzupfehlen.

Lukas Taußer.

Das zu Gewerbs- und anderen Unternehmungen äußerst günstig gelegene

Haus Nr. 248

am Fischplaz in Laibach ist aus freier Hand sogleich zu verkaufen. Der Kaufschilling kann in mehreren Raten abgetragen werden. (732-2)

Voitsberger Actien-Glas-Fabrik.

Die P. T. Herren Actionäre werden hiemit eingeladen,

die erste Rate mit 25 Percent

gegen Empfang der *Interimsscheine* bei den nachbenannten Zahlstellen längstens bis

10. April d. J.

zu erlegen, und zwar:

In **Graz** bei Herrn **Carl Greinitz.**

In **Wien** im Centralbureau der k. k. priv. **Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft.**

In **Laibach** bei Herrn **L. C. Luckmann.** (773)

In **Triest** beim Hause **Reyer & Schlick.**

Für das Consortium: **Carl Polley.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epileptie **Dr. O. Kilsch** in Berlin, Louisenstraße 45. — Bereits über hundert geheilt.

(727-1) Nr. 65.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomazic von Oberjablanitz gegen Marianna Planinsek von Selsk Nr. 1 wegen aus dem ex. intab. Vergleich vom 18. October 1862, Z. 4030, schuldigen 500 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich Urb.-Nr. 9, Einl.-Nr. 5 der Steuergemeinde Zablanitz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1365 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 2. Mai,
- 1. Juni und
- 4. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Littai, am 20ten Jänner 1871.

(678-1) Nr. 5976.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenc von Großlaschitz gegen Anton Preslesnik von Höflern wegen aus dem exec. intab. Urtheile vom 26. September 1867, Z. 56, schuldigen 152 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auerepergs sub Urb.-Nr. 761, Rectf.-Nr. 641 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 6. Mai,
- 3. Juni und
- 1. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstocole mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Großlaschitz, am 22. December 1870.

(285-1) Nr. 4700.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zaplata von Wizenwo, Bezirksgericht Trefsen, gegen Mathias Uršic von Unterloitsch wegen aus dem Urtheile vom 14. Jänner 1867, Z. 97, schuldigen 192 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adlershofen sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4595 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 2. Mai,
- 2. Juni und
- 4. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Planina, am 10. November 1870.